

Einsatz am Montag, 30. November 2009

Feuer in Licher Altstadt



Hoher Sachschaden
nach Brand im
Wohnhaus

Lich (ak). Zwei Tage nach dem Feuer im Bettenhausener Ortskern brannte es in der Licher Altstadt. Kurz vor 17:00 Uhr ging ein Alarm für die Einsatzabteilungen aus der Kernstadt und Eberstadt ein. Im Schnorrnberg zwischen Stadtmauer und Braugasse wurde ein Kellerbrand gemeldet.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte aus Lich schlugen bereits die Flammen aus dem Hauseingang und setzten das Vordach in Brand. Die bereits auf der Anfahrt ausgerüsteten Atemschutzgeräteträger des Tanklöschfahrzeuges gingen sofort zur Brandbekämpfung über. Weitere Atemschutztrupps stellten die Fahrzeuge LF 16 und TSF-W (FF Eberstadt) bereit. Von den eingesetzten Trupps wurden die Flammen im Erdgeschoss, insbesondere im Küchen- und Badbereich sowie im Treppenhaus zügig gelöscht. Mit Hilfe der Wärmebildkamera kontrollierten die Einsatzkräfte Wände, die teilweise mit Holzvertäfelungen versehen waren, und Decken in allen Stockwerke hinsichtlich evtl. Glutnester. Zur Belüftung des Gebäudes kam der Überdrucklüfter des TLF's zum Einsatz. Die im Liebfrauenberg aufgestellte Drehleiter leuchtete die Einsatzstelle großräumig aus. Vom Korb der DLK erfolgte auch die Kontrolle der Dachhaut und der angrenzende Schreinerei. Ebenfalls vor Ort waren Kameraden der FF Langsdorf die weitere Geräteträger bereit stellten und die Wasserversorgung für die DLK 23/12 übernahmen.

Die Absicherung der eingesetzten Kräfte übernahm die Besatzung des RTW Lich, der während der Löscharbeiten in Bereitstellung stand. Ebenfalls vor Ort waren Beamte der Grünberger Polizei sowie der Kripo Gießen, die die Ermittlungen hinsichtlich der Brandursache aufnahmen. Der



Die Einsatzstelle
aus dem DLK-Korb

Sachschaden wird nach Polizeiangaben auf ca. 130.000,- EURO geschätzt. Vor dem Abrücken der letzten Kräfte wurde der Hauseingang des unbewohnbaren Wohnhauses noch gegen unbefugtes Betreten mit einer Holzverschalung versehen. Die Einsatzleitung hatte der Licher Wehrführer Günter Stein. Insgesamt waren drei Einsatzabteilungen mit zehn Fahrzeugen und 54 Einsatzkräften an der Einsatzstelle.

Eingesetzte Feuerwehren:

- Freiwillige Feuerwehr Lich mit Einsatzleitwagen (ELW 1), Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25), Löschfahrzeug (LF 16), Löschfahrzeug (LF 16 TS), Drehleiter (DLK 23/12), Mannschaftstransportwagen (MTW); 25 Einsatzkräfte
- Freiwillige Feuerwehr Eberstadt mit Tragkraftspritzenfahrzeug/Wasser (TSF-W) und Gerätewagen Logistik (GW-L)
- Freiwillige Feuerwehr Langsdorf mit Löschgruppenfahrzeug (LF8-6) und Mannschaftstransportwagen (MTW)

Eingesetzter Rettungsdienst:

- Rettungswagen Lich (RTW)

Eingesetzte Polizei:

- Polizeistation Grünberg
- Kripo Gießen